

betreffend Zustand der Basler Sportstätten

In verschiedenen Berichten der bz basel war zu lesen, dass das Erziehungsdepartement vor einigen Jahren ein "Sportstätten-Konzept Basel-Stadt" erarbeitet hat. Dieses wurde während dreier Jahre angefertigt und eigens dafür eine Person angestellt.

Der Bericht wurde zwischen 2009 und 2012 vom Sportamt unter Einbezug der Vereine erstellt. Damals gaben gemäss Recherche der bz basel über 35 Prozent der Befragten an, dass die von ihnen benutzten Sportstätten in einem schlechten bis sehr schlechten Zustand seien. Von diesem Urteil betroffen waren nicht nur Eis- und Schwimmanlagen, sondern auch Turnhallen. Der Sanierungsbedarf der Turnhallen sei gross, die Hallen veraltet, ein moderner Sportunterricht kaum möglich sowie eine flexible Nutzung schwierig. Teilweise bestehe sogar erhöhte Unfallgefahr. Der bis heute nicht fertiggestellte Bericht erhält zudem eine Liste von baulichen Massnahmen, vorgeschlagenen Zeitraster und diverse Vorschläge hinsichtlich der Investition in die einzelnen Stätten.

Tatsächlich konnte der Kanton in der Folge einiges davon erledigen, bei vielen Sportstätten hat sich der Zustand jedoch noch immer nicht verbessert. Viele der in diesem Bericht offensichtlich festgehaltenen Empfehlungen wurden bis anhin nicht angegangen. Andere Massnahmen wurden nur sehr verzögert ergriffen. So wird das Hallenbad Rialto, welches ebenfalls vom Sportamt unterhalten wird, während Jahren für die Gesamtanierung geschlossen bleiben müssen.

Erstaunlich ist, dass das "Sportstätten-Konzept Kanton Basel-Stadt" offenbar nie finalisiert wurde und entsprechend auch als Planungsinstrument nicht eingesetzt werden konnte. Dabei ist dieses Konzept, für welches eigens eine Person angestellt wurde, im Sportgesetz aus dem Jahre 2011 unter §6 Abs. 2 vorgeschrieben. Gemäss bz basel soll das 110-seitige Dokument auch nicht weiterbearbeitet, sondern ein neues Gesamtkonzept erstellt werden, welches aber noch nicht finalisiert sei.

Im Wissen der grossen Investitionen, welche das ED im Bereich der Schulhausbauten in den letzten Jahren leisten musste, bittet der Interpellant um die Beantwortung der folgenden Fragen :

1. Wieso wurde das "Sportstätten-Konzept Basel-Stadt" nie finalisiert und veröffentlicht, obschon das Sportgesetz ein solches Konzept bereits seit Jahren vorschreibt?
2. Was passierte mit der Mitarbeiterin, welche eigens für dieses Konzept angestellt wurde und zwischen 2009 und 2012 daran arbeitete?
3. Wieviel kostete die Erstellung des bis heute nicht finalisierten "Sportstätten-Konzepts Basel-Stadt" bisher den Kanton (Personalaufwand und Betriebsaufwand)?
4. Treffen die von der bz basel recherchierten Mängel an Sportstätten im Kanton Basel-Stadt zu?
5. Kann der Regierungsrat zum jetzigen Zeitpunkt Stellung zum baulichen und betrieblichen Zustand der einzelnen Sportstätten nehmen und Inhalte dazu veröffentlichen?
6. Wo sieht der Regierungsrat in Bezug auf Investitionen in den kommenden Jahren am meisten Handlungsbedarf?
7. Trifft es zu, dass bereits an einem neuen Konzept gearbeitet wird und das zwischen 2009 und 2012 erarbeitete Konzept nicht einfließen soll?
 - 7.1 Falls ja, weshalb?
 - 7.2 Falls nein, inwiefern fließen die damaligen Erkenntnisse nun in das Konzept ein?
 - 7.3 Bis wann ist die Veröffentlichung dieses Konzept vorgesehen?
8. Sind im Rahmen der weiteren Konzepterarbeitung im Anschluss Schliessungen von Sportstätten aufgrund der Umsetzung von baulichen und betrieblichen Massnahmen vorgesehen?
9. Erachtet der Regierungsrat die Zuteilung des Sportamtes in den Bereich "Jugend, Familie und Sport" für richtig oder überlegt er sich, mittel- und langfristig eine kleine Umstrukturierung mit dem Ziel, dass der Bereich Sport ggf. näher beim Departementsvorsteher -welcher aufgrund seiner bisher kurzen Amtszeit weder für den Infrastrukturstau noch das nicht vorhandene Konzept eine Verantwortung trägt-, ist?
10. Ist es üblich, dass sich beim ED Abteilungsleiter für eine Beurteilung von Vorgesetzten an die Öffentlichkeit wenden können resp. waren die Aussagen mit dem Departementsvorsteher abgesprochen?

Joël Thüring